

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark erst. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 41.

Sonnabend den 21. Mai 1904.

14. Jahrgang.

### Bekanntmachung, Impfung betr.

Die öffentliche Impfung und Impfrevision, welche durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt Herrn Dr. med. Salzig vorgenommen wird, erfolgt:

1) für die impfpflichtigen Kinder, welche im Jahre 1903 geboren oder in früheren Jahren von der Impfung entbunden bez. noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

**Montag den 30. Mai dieses Jahres**

von vormittags 1/2 10 Uhr an  
im Gasthof zum Anker (1 Treppe),

2) an demselben Tage von vormittags 1/2 11 Uhr an im genannten Gasthofe für alle zur Wiederimpfung verpflichteten Schulkinder: a. welche im Jahre 1903 ohne Erfolg geimpft, sowie b. die in diesem Jahre verpflichteten Schüler.

### Pfingsten.

Von tausender Zungen, so wohlbekannt,  
Gibt wieder der Ruf durchs weite Land,  
Der Ruf des Heiles, der uns befreit:  
Pfingsten ist heut!  
Und überall grünt es und grüßt es  
Und überall spricht es und spricht es  
Und überall Blodengeläut.

Komm, heiliger Geist, lehre bei uns ein,  
Du göttlicher, der mit Flammenschein  
Sich einsetzt auf der Jünger Haupt gesenkt  
Und die Herzen leut.  
Und sie stark macht zum Guten zu ringen  
Und der Menschheit Wert zu vollbringen  
Und der uns den Frieden schenkt.

Warum ist die Welt so öde und leer?  
Spürt ihr denn des Heiles Wehen nicht mehr,  
Der bleiben uns sollte für ewige Zeit?  
Pfingsten ist heut!  
Ankündet des Festaltars Kerzen,  
Seid wachsam und öffnet die Herzen  
Und seid zum Empfang bereit.

Hört ihr der Vögel schmetternden Chor?  
Sie stellen die lieben Englein vor,  
Die da droben wohnen in Ewigkeit  
So weit, so weit!  
Aufjauchet unser Herz vor Bonne —  
Der Flieder blüht in der Sonne!  
Pfingsten ist heut.

**Verlöhliches und Sächsisches.**  
Bretinig. Die Genehmigung der vor-  
gesetzten Behörde voraussetzend, soll das  
Schulfest hier selbst am Montag den 20. Juni  
abgehalten werden. — Für die zweite dies-  
jährige Schwurgerichtsperiode ist aus hiesigem  
Orte Herr Fabrikbesitzer Wienhold Geblert  
als Geschworener ausgelost worden.

— Frische Pilze im Mai sind immerhin  
eine Seltenheit. In diesem Jahre hat man  
aber in verschiedenen Gegenden schon solche  
gefunden. Infolge der Trockenheit scheinen  
die Pilze aber schnell nadig zu werden.

**Pulsnig.** Recht empfindliche Strafen  
verhängte das hiesige Schöffengericht über  
den jungen Burschen, welche im Uebermut eine  
dem Gebirgs- und Verschönerungsverein ge-  
hörige Ruhebank am Eierberge in schändlicher  
Weise demoliert hatten. Der Haupttäter  
erhielt 4 Monate Gefängnis, während die  
anderen den Frevler mit 2 bez. 1 Monat Ge-  
fängnis zu büßen haben werden.

**Pilschows erba,** 17. Mai. Heute  
nach ist auf dem Gebr. Eisensteinischen Glas-  
hüttenwerk die sogenannte Ziegelhütte in Brand  
geraten und dadurch der Dachstuhl vernichtet  
worden.

— Am Mittwoch früh kurz nach 2 Uhr  
nach im Anwesen des Gutsbesizers Gärtner

in Lomnig bei Nadeberg Feuer aus, dem  
leider auch zwei Menschenleben zum Opfer  
gefallen sind, und zwar der 84jährige Guts-  
auszügler Junge und das 5jährige Töchter-  
chen Gärtners. Durch Flugfeuer fanden  
dort darauf auch die Nachbargrundstücke der  
Gutsbesitzer Keeschmar und Haase in Flam-  
men. Zwei Wohngebäude, zwei Scheunen  
und die zugehörigen Stallungen sind nieder-  
gebrannt. Verbrannt sind außerdem noch  
zwei Kühe und ein Kalb. Das 5jährige  
Mädchen hatte die Mutter aus dem Bette in  
die Wohnstube geholt, sie war darauf schnell  
in den Stall geeilt, um das Vieh loszu-  
machen. Als sie aber zurückkehren wollte,  
war ihr der Weg von den Flammen bereits  
verperrt, so daß sie ihren Siedling nicht  
wiedersehen konnte. Den alten Junge, der  
im Gärtnerischen Gute wohnte, fand man  
verbrannt neben seinem Bette vor. Er hatte  
den Ausgang nicht mehr erreichen können.  
Als Entstehungssache wird Brandstiftung  
angenommen.

**Dresden,** 18. Mai. Eine Kassehen  
erregende Verhaftung bildet gegenwärtig den  
Gegenstand der Unterhaltung in der hiesigen  
Einwohnerschaft. Einer der hervorragendsten  
Architekten Dresdens, der Baumeister Ulbricht,  
ist auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft  
wegen Verdachts des betrügerischen Bankrotts  
verhaftet und in das Dresdner Untersuchungs-  
gefängnis eingeliefert worden. Ulbricht ist  
der Erbauer des weltbekanntesten Sächsischen  
Hotels an der Prager Straße „Europäischer  
Hof“, er errichtete ferner das Bankgebäude  
der Dresdner Bank an der König Johannstraße,  
sowie zahlreiche andere große Gebäude und  
Privatpalais. Zugleich war Ulbricht Besitzer  
mehrerer Fingerringe in Meid bei Dresden.  
Der Zusammenbruch dieses bislang hochge-  
achteten und angesehenen Mannes ist auf den  
bekanntesten Dresdner Grundstücksbruch zurück-  
zuführen. Ulbricht war ferner Besitzer vieler  
Grundstücke, die jetzt nach und nach zur  
zwangsweisen Versteigerung gelangen. Viele  
Hypothekengläubiger werden hierbei das Nach-  
sehen haben.

— Am Sonntagabend goß eine Frau in  
Granzahl lockendes Wasser in ein in der  
Stube stehendes Faß. In einem unbeobachteten  
Augenblick fiel das zweiährige Töchterchen  
in dieses Gefäß und verbrühte sich schwer.  
Es ist fraglich, ob das bedauernswerte Kind  
mit dem Leben davonkommt. Am dem Kinde  
bis zum Eintreffen des Arztes seine Schmerzen  
zu stillen, hat man es mit Dampfgänge (I)  
begossen, einer vielfach verbreiteten Meinung  
von der Heilkräft derselben folgend. Die  
flüssige Masse hat auf die verbrühte Haut  
selbstverständlich nur nachteilig gewirkt.

— Am Montag hat die Geschirrführers-

### Der Impfrevisions-Termin wird auf Montag den 6. Juni dieses Jahres

festgesetzt und zwar  
für die Impflinge von vormittags 10 Uhr an,  
für die Schulkinder von vormittags 1/2 11 Uhr an  
im Impfslokale.

Es werden daher alle Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im hiesigen Orte sich  
aufhaltenden impfpflichtigen Kinder aufgefordert, nach § 14, Absatz 2 des Impfgesetzes,  
wenn eine spezielle Ladung nicht erfolgt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur  
oben angelegten Zeit zur Impfung vorzustellen oder über bereits erfolgte Impfung ärzt-  
liches Zeugnis vorzuzeigen.

Bretinig, den 18. Mai 1904.

Der Gemeindevorstand.

Ehefrau Gekner in Vermdorf ihre beiden  
Töchter im Alter von 8 und 13 Jahren er-  
droffelt. Die Frau ist zur Beobachtung ihres  
Geisteszustandes in die Landesheilanstalt Hu-  
bertsburg eingeliefert worden. Die unglück-  
liche Mutter befindet sich in anderen Umstän-  
den und behandelt während dieser Zeit ihre  
Kinder immer schlecht, doch dürfte das nicht  
der alleinige Beweggrund sein.

**Annaberg.** Einen besonders mageren  
Ausgang hat ein Konkurs genommen, der  
über das Vermögen eines Dresdner Restaura-  
teurs eröffnet worden ist. Einem hiesigen,  
durch den Konkurs in Mitleidenschaft ge-  
zogenen Kaufmann ging von Konkursver-  
walter die Mitteilung zu, daß aus dem Kon-  
kursverfahren eine Dividende von 0,447  
Prozent zur Auszahlung kommt. Die Eröffnung  
schleht wie folgt: „Sie erhalten daher auf  
Ihre festgestellte Forderung abzüglich Porto  
beigehende Karte.“ Der Konkursverwalter  
hatte zu seiner Mitteilung eine Postkarte mit  
Rückantwort verwendet. Die angebogene  
Karte ist das einzige, was aus dem Konkurs  
für den Annaberger Gläubiger heransge-  
kommen ist.

**Chemnitz,** 18. Mai. Wegen Erregung  
öffentlicher Aergernisses, begangen durch un-  
züchtige Handlungen, hatte sich vor dem Kriegs-  
gericht der 40. Division (Chemnitz) der Haupt-  
mann Freiherr v. Hallett vom 10. Infan-  
terie-Regiment Nr. 134 (Planen) zu verant-  
worten. Sieben Damen und ein Polizei-  
kommissar aus Plauen waren als Zeugen  
anwesend. Vor Bekanntgabe der Personalien  
und vor Verlesung der Anklageverfügung  
wurde wegen Gefährdung der öffentlichen  
Sittlichkeit die Öffentlichkeit für die ganze  
Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Das-  
selbe geschah auch bei der Begründung des  
Urteils, das auf drei Monate Gefängnis lau-  
tete.

**Chemnitz.** Das 8. Sächsische Bundes-  
logelst, welches seine Vorgänger in Dresden,  
Chemnitz, Nadeberg, Leipzig, Bautzen, Del-  
nig i. B. und Döbeln hatte, wird in diesem  
Jahre wiederum in Chemnitz stattfinden.  
Anfragen und Anmeldungen werden an den  
Bundesvorsitzenden, Paul Sala in Dresden,  
Königsbrückerstr. 69, erbeten.

**Leipzig.** Der unter Leitung des sozial-  
demokratischen Stadtverordneten und Redak-  
teurs Pollender arbeitende Aktionsauschuß  
für Arztfragen hat eine Arztliste aufgestellt,  
die insgesamt die Namen von 139 Ärzten  
enthält, während die leistungsmäßigste  
Entscheidung die freie Arztwahl unter 375  
Ärzten zugelassen hat. Diese 139 Ärzte  
setzen sich zusammen aus 80 bisherigen Distrikts-  
ärzten und 59 anderen Ärzten. Der Aktions-  
auschuß appelliert in einem öffentlichen Auf-

ruf an die Rassenmitglieder, nur die in dieser Liste  
verzeichneten 139 Ärzte im Bedarfsfalle in  
Anspruch zu nehmen. Außer diesen 139  
Ärzten sind in die Liste noch die drei Be-  
ratungsanstalten aufgenommen. Ein weiterer  
Aufruf des Aktionsauschusses bezweckt die  
Unterstützungssammlung für einen an den  
Reichstag zu richtenden Protest. Diese Unter-  
stützungssammlung soll sich aber nicht auf die  
Rassenmitglieder beschränken, sondern auf die  
gesamte organisierte Arbeiterschaft ausgedehnt  
werden.

**Kirchennachrichten von Bretinig.**  
1. Pfingstfesttag: 8 Uhr Beichte und  
Abendmahl; 1/2 9 Uhr Festgottesdienst; 11 Uhr  
Kirchengottesdienst.

2. Pfingstfesttag: 1/2 9 Uhr Festgottes-  
dienst. An beiden Festtagen Kollekte für den  
allgemeinen Kirchenfonds.  
Som 1. bis mit 15. Mai.

**Taufen:**  
Meta Gertrud, Tochter des Scharwerks-  
machers Max Richard Turba. — Hedwig  
Gertrud, Tochter des Zigarrenarbeiters Emil  
Robert Schöne. — Fritz Edmund Ehrhard,  
Sohn des Zigarrenarbeiters Friedrich Rein-  
hard Edmund Ritzsche. — Arthur Kurt, Sohn  
des Zimmermanns Ernst Arthur Schröder.  
— Bernhard Georg, Sohn des Millers Alwin  
Hermann Bernhard Schöne.

**Trauung:**  
Edwin Ernst Klotzke, Arbeiter in Groß-  
röhrsdorf und Martha Linda Berge hier.

**Beerdigungen:**  
Arthur Erich, Sohn des Zigarrenarbeiters  
Abolf Gustav Kannegießer, 6 M. 17 T. alt.  
— Hulda Frieda, Tochter des Manglers  
Maximilian Wiegand Schöbel, 10 J. 3 M.  
25 T. alt. — Friederike Charlotte Kästner  
geb. Richter, Ehefrau des Schuhmachers Karl  
Gottthold Kästner, 69 J. 11 M. 7 T. alt.  
— Friedrich August Ernst Haupe, Haus-  
schlächter und Erdarbeiter, 64 J. 9 M. 10  
T. alt.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.**  
An Geburten wurden eingetragen: Linda  
Dora, T. des Schlossers Emil Paul Schöne  
175 b. — Anna Helene, T. des Zigarren-  
machers Otto Emil Richter 187 g. — Gertrud  
Helene, T. des Geschirrführers Karl Gustav  
Ralauch 135. — Margarethe Hilba, T. des  
Fabrikarbeiters Gustav Emil Schurig 103 b.  
— Hans Kurt, S. des Zimmermanns Paul  
Edwin Fichte 40. — Georg Max, S. des  
Maurers Ernst Martin Oswald 203 b.

Als gestorben wurden eingetragen: Christiane  
Wilhelmine geb. Lehmann, Witwe des Webers  
Friedrich Gottthold Schöne 210, 72 J. 10 M.  
8 T. alt. — Lina Frieda Fortz, Pflanztochter  
des Steinarbeiters Karl Emil Haupe 141, 8  
J. 1 M. 29 T. alt.